



Verband deutschsprachiger Übersetzer/innen literarischer und wissenschaftlicher Werke e.V.
VdÜ in ver.di

VdÜ – Wir übersetzen Literatur – Pressenewsletter Nr. 2025/1 (30.01.2025)

Inhalt:

VdÜ-Mitgliederversammlungs-Vorabend, 7.2., 19 Uhr, Leipzig: „Hey guten Abend, wie geht es euch?“

VdÜ verschickt vor Bundestagswahl Anfragen an politische Parteien

Rebekka 2025 an Malte Krutzsch

Dauerbrenner KI

[Übersetzungszentrum auf der Leipziger Buchmesse, 27. bis 30.3., Programm steht online](#)

VdÜ-Mitgliederversammlungs-Vorabend, 7.2., 19 Uhr, Leipzig: „Hey guten Abend, wie geht es euch?“

2025 findet die Mitgliederversammlung des VdÜ in Leipzig statt. Am Tag vor der Versammlung, bei der auch eine Vorstandswahl ansteht (Pressemitteilung wird folgen), lädt die Weltlesebühne e.V., gefördert durch den Deutschen Übersetzerfonds, zur traditionellen Freitagabendveranstaltung ein. Sie findet am 7.2. um 19 Uhr im **Vortragssaal im Erdgeschoss der Leipziger Universitätsbibliothek Albertina in der Beethovenstraße 6** statt.

Zu Gast bei der Moderatorin **Maria Meinel** sind die Schriftstellerin und Performancekünstlerin **Martina Hefter** und der Musiker und Performer **Patrice Lipeb**. Sie unterhalten sich mit dem Publikum über das gegenseitig Befruchtende ihrer Arbeit, über Körperlichkeit, Nähe, Distanz, den Tanz als darstellendes Medium und treten sodann in einen musikalisch-literarischen Dialog über Hefters vielfach preisgekrönten Roman **„Hey guten Morgen, wie geht es dir?“** (Klett-Cotta).

VdÜ verschickt vor Bundestagswahl Anfragen an politische Parteien

Die Lage der Literaturübersetzer:innen in Deutschland ist desolat: Honorare stagnieren seit Jahrzehnten, Solo-Selbstständige können die Hausverträge der (Konzern-)Verlage kaum zu ihren Gunsten verändern. Teilweise wird bereits auf maschinell erstellte Übersetzungen gesetzt, was den Kostendruck erhöht und die Qualität senkt. **Immer mehr Literaturübersetzende sind von Altersarmut betroffen. Viele der Jüngeren verlassen den Beruf und orientieren sich neu.**

Ohne **politische Unterstützung** wird die zentrale Kulturtechnik des Literaturübersetzens verloren gehen. Daher schickte der VdÜ im Dezember **[Anfragen an die Linke, die Grünen, die SPD, die FDP und die CDU/CSU](#)** und bat zu den kritischen Punkten um Stellungnahme. Ziel war es, anhand der Antworten der Parteien Wahlprüfsteine zu erhalten und so zur Orientierung vor der Wahl beizutragen.

Angesichts der verkürzten Zeitläufe in diesem Bundestagswahlkampf hatten sich die genannten Parteien jedoch darauf geeinigt, nur Wahlprüfsteine von einigen wenigen vorab gemeinsam vereinbarten, die gesamte Breite des gesellschaftlichen Spektrums repräsentierenden Verbänden und Organisationen zu beantworten. Hier ist das der Deutsche Kulturrat, denn der VdÜ ist über Delegierte in der Deutschen Literaturkonferenz vertreten und die wiederum über Delegierte im Deutschen Kulturrat. Die **[Forderungen des Deutschen Kulturrates zur Bundestagswahl 2025](#)** gingen am 7. Januar an die zur Wahl stehenden Parteien.

Rebekka 2025 an Malte Krutzsch

Der mit 5.000 Euro dotierte „Preis für langjähriges Übersetzen“ des Freundeskreises zur Förderung literarischer und wissenschaftlicher Übersetzungen e. V. geht dieses Jahr an den Englisch-Übersetzer Malte Krutzsch, wie der Freundeskreis am 23.1. verkündete.

„Mit großem Gespür für die jeweilige Autorenstimme, mit sprachlicher Sensibilität und Souveränität“ übersetzt Krutzsch laut Jurybegründung seit vielen Jahren Kriminalromane, Essays, Erzählungen und Romane aus dem Englischen. „Dabei beherrscht er die Sprache des intellektuellen New Yorks ebenso wie die des britischen Pferderennsports und so unterschiedliche Register wie die eines Charles Bukowski und einer Ruth Rendell.“

Die Preisverleihung findet statt am **28.3. um 16 Uhr im Übersetzerzentrum der Leipziger Buchmesse – Halle 4, Stand C403**. Weitere Infos in der zugehörigen [Pressemitteilung](#) des Freundeskreises.

Dauerbrenner KI

Der VdÜ verfolgt das Thema der Künstlichen Intelligenz intensiv. Zahlreiche Befürchtungen und Fragen werden durch die rasante technische Entwicklung befeuert.

Seit Jahren spricht der VdÜ sich **gegen die unbezahlte Nutzung der Werke seiner Mitglieder für KI-Training** aus. [Jüngst wieder](#) in seiner Eigenschaft als Mitglied des Europäischen Literaturübersetzer-Dachverbands CEATL. [Wie Sabine Cronau vom Börsenblatt berichtete](#), empfiehlt **auch der Börsenverein** des Deutschen Buchhandels, namentlich die stellvertretende Justiziarin Susanne Barwick, seinen Mitgliedern das „[Text & Data Mining Reservation Protocol](#)“, womit in Kombination mit dem International Standard Content Code ([ISCC](#)) gewährleistet werden soll, dass **zumindest neue Werke nicht von KI-Crawlern abgeerntet** werden. Die KI-Crawler machten auch vor unverschlüsselten Mail-Anhängen nicht halt, so Redner Sebastian Posth auf dem interdisziplinären Symposium der TU Darmstadt in Zusammenarbeit mit der VG Wort und der Initiative Urheberrecht vom 10. bis 11. Dezember („[Generative KI und kreative Autorschaft in Wissensarbeit und Literatur](#)“). Deswegen müsse **Opt out zur Standardpraxis** auch schon für Urheber:innen werden, wenn die ihren Text ans Lektorat schickten. „Wir nennen es **Notwehr**“ – so war der Symposiums-Programmpunkt überschrieben.

Auch die vom Projekt „Kollektive Intelligenz“ und dem Deutschen Übersetzerfonds organisierte Veranstaltung „**KI – aber wie?**“ hat sich am 22. November im Literarischen Colloquium Berlin mit dem Dauerbrenner-Thema beschäftigt. [Die Videodokumentation steht seit 12. Dezember online](#). Angeboten wurde auf der ganztägigen Veranstaltung auch der Workshop „Selbstbestimmtes Post-Editing. KI-Workflows in der Praxis“ (vgl. Beschreibung [im Programm](#)). **Von un-selbstbestimmtem Post-Editing rät der VdÜ seinen Mitgliedern nach wie vor ab**, [vgl. hier auf der VdÜ-Homepage](#) den Punkt „Hinweis zu Post-Editing-Anfragen.“

Hingewiesen sei auch auf die [Blog-Beiträge](#) (zum Beispiel vom 8.1. und vom 22.1.) **des Verbands der Freien Lektorinnen und Lektoren**, mit dem der VdÜ zum Thema Post-Editing in Kontakt steht.

[Übersetzungszentrum auf der Leipziger Buchmesse, 27. bis 30.3., Programm steht online](#)

In Halle 4, Stand C403 erwartet die Besuchenden ein vielgestaltiges Programm mit unterschiedlichsten Themen und Debatten rund um das literarische Übersetzen. Entstanden in Zusammenarbeit mit zahlreichen Förderern und Partnern, [mehr dazu auch hier](#).

VdÜ Pressestelle, c/o Christel Kröning, Hüttenstraße 84, 40215 Düsseldorf, 0176 - 63- 1414 69,
presse@literaturuebersetzer.de – www.literaturuebersetzer.de